

Zeitschrift: Hochparterre : Zeitschrift für Architektur und Design
Herausgeber: Hochparterre
Band: 22 (2009)
Heft: 11

Artikel: Leute : ein Mountainbike kann man auch tragen
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-123911>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

EIN MOUNTAINBIKE KANN MAN AUCH TRAGEN

Das war keine Veranstaltung für Sonntagsradler. In engen Hosen und mit beeindruckenden Waden traten 75 Teilnehmerinnen und Teilnehmer zum 1. Mountainbikerennen für Architekten und Designerinnen an. Der Gemeinschaftsanlass von Emch Aufzüge, der Berner Fachhochschule und Hochparterre begann mit Kaffee und Gipfeli auf dem Schwellenmätteli in Bern, ging über in einen architektonisch untermalten Stadtparcours und mündete in eine nicht zu unterschätzende Rennstrecke auf den 947 Meter hohen Bantiger. Rudolf Eggimann, der Schnellste von allen, bezwang die 8,5 Kilometer und 380 Höhenmeter in 22 Minuten. Behende sprang er gleich nach dem Start mit grossen Schritten und dem Bike auf dem Rücken die lange Waldtreppe hinauf. Für diejenigen mit schwerem Material standen an dieser Schlüsselstelle Emch Lift-Boys als Aufzugshilfe parat. Oben gab es zum Kohlenhydrateausgleich feine Pasta und Risotto und als Supplement Würste und Salat. «Le Virage Dangereux» begleitete mit fetziger Musik die Gespräche zwischen Leuten, die sich lange nicht gesehen hatten. Bei den Damen war Marceline Hagenbüchle unschlagbar, die Gruppenwertung gewannen die drei Herren vom Team Teo Jakob in Visp und Bern. Ihre giftgrünen Medaillen – gestaltet vom Zürcher Büro Nose Design Intelligence – dürfen sie behalten, die Pokale kehren in einem Jahr auf den Bantiger zurück und warten auf die stärksten Waden von 2010. RM, Fotos: Caspar Martig

MEHR IM NETZ

Eine Rangliste zum Mitbloggen und Fotos
> www.selektives-verfahren.ch



^ Den Bantiger erobert: Die drittschnellste Frau, Andrea Stettler, und Urs Schär, Matti Ragaz Hitz Architekten.

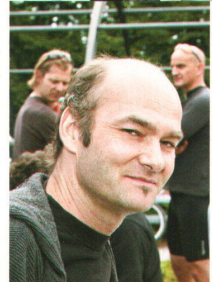


^ Siegerlächeln: Felix Frey mit Bronze, Giuseppe Curcio, der den Sieger Rudolf Eggimann vertrat, und Daniel Beck mit Silber.

> 30 Minuten schnell war Siegerin Marceline Hagenbüchle – und blieb dabei frisch.



> Sein Team erkrankte, er fuhr trotzdem: Frank Blunier vom Multimedia-Atelier aarboard.



^ Franziska Ellenberger wurde mit 31 Minuten Zweite und hängte Stefan Hellinge und Beat Wermuth ab.



> Butch Gaudy, MTB Cycletec, diskutiert mit Designer David Weisser – über Velos?



^ Diobe Daniel Wyss mit den Bronze-Medaillen des Freiluft & Tatort-Teams.

^ Andrea Rauchenstein, Lucienne Bretscher und Leon feierten an.



^ Simon Märki, Thomas Wenger und Benjamin Fischer schmeckte es offenbar.



^ Familienausflug: Kurt Borner, Burckhardt+Partner, nahm seine Frau Cintia, Sohn Lucas und Oma Wilma mit.

^ Einsatz total gab Reto Michel und wurde entsprechend verarztet.



< Michael Held, Peter Stadler und Tobias Lüdi kämpften für Licht+Raum.





^Sabine Krippendorf, Vermarkterin von MTB Cycletec, besorgte Testvelos.

^«Le Virage Dangereux» machten ihrem Namen alle Ehre.

✓Nichts geht über Grillkünste. Nicolai Lengacher und Claude Emmenegger im Duett.



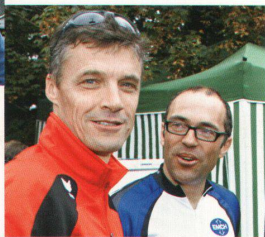
<<Fit, fett und voll>>: Trotz ihres Teamnamens fuhren Franziska Cherdron, Petra Marty und Elias Molitschnig formidabel.

>Rennbericht: Oliver Busato, Velobern, und Architekt Beat Imhof.



^Alain Girod war dabei, als sich Bernhard Emch und Thomas Marti nach zwanzig Jahren wieder trafen.

>Architekt Hanspeter Bürgi mit dem nimmermüden Rennleiter Urs Heimberg.



«Licht gehört ohne Zweifel zu unseren elementaren Bedürfnissen und verdient es, inszeniert zu werden.»

Renato Pelusi | LICHT & CONCEPT AG

RIBAG

www.ribag-licht.com